

Was wir dazu sagen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **119 (1953)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachdem im Juli 1951 von der Erde aus der sensationelle Versuch mit einem ferngesteuerten Flugzeug gelungen war (1 Sabre F 86D stieg ferngesteuert auf mit 1 Of. an Bord zur Kontrolle der Instrumente, ein spezieller Apparat kontrollierte Abflug, Flug, Annäherung, Auslösung des Feuers, Rückflug und Landung; er soll eine Mig 15 abgeschossen haben), macht jetzt die US-Navy dieselben Experimente vom Flugzeugträger aus; Ergebnisse fehlen noch. Zugleich sind Versuche angesetzt mit ferngesteuerten Bomben vom Typ Viking, Lark, Terrier, die zusammen mit einem bemanneten Lenkflugzeug vom Schiff aus gestartet werden sollen.

Diese gelungenen und z. T. noch im Gang befindlichen Versuche zeigen deutlich, welches Gewicht die USA und England dem Flugzeugträger beimessen. (Wenn man bedenkt, daß auf einem Flugzeugträger mit 2 Katakulten das Startintervall 15 sec. beträgt, läßt sich die Möglichkeit einer raschen Konzentration in der Luft leicht ermessen). Unterstrichen wird dies durch ein entsprechendes Bauprogramm. So hat die USA den Bau von 10 Superflugzeugträgern à 57 000 t vom Typ «Forrestal» vorgesehen. 12 Flugzeugträger der Klasse «Essex» mit 27 000 t sind im Umbau auf 33 000 t begriffen, bereit davon sind 3, «Oriskany, Essex, Wasp». England baut Flugzeugträger mit 37 000 t vom Typ «Eagle». Seit dem Koreakrieg, in welchem 40 % der Einsätze der Luftwaffe von Flugzeugträgern ausgingen, hat sich die Zahl der Flugzeugträger der USA und England beinahe verdoppelt. Der Kern der amerikanischen Mittelmeerflotte besteht aus Flugzeugträgern. H

Was wir dazu sagen

Im Bestreben, die Diskussion im Leserkreis unserer Zeitschrift zu beleben und um auch die jüngeren Offiziere zur Mitarbeit anzuregen, versuchen wir eine Rubrik «Was wir dazu sagen» einzuführen. Hier sollen nicht fundierte ausführliche Artikel erscheinen, zu deren Ausarbeitung vielfach die Zeit oder die Veranlagung fehlt. In dieser Rubrik soll sich jeder Offizier äußern können, der zu dienstlichen Vorkommnissen, zu militärischen Erfahrungen oder zu bereits erschienenen Artikeln kurz Stellung nehmen will. Es soll sich bei den Beiträgen dieser Rubrik also um Aussprache handeln. Voraussetzung für die Aufnahme ist lediglich, daß die Zuschriften in der Form korrekt und leserlich geschrieben sind.

Redaktion der «Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitschrift»